

über praktische Schritte zur Durchführung des Gesetzes gesprochen, konnten solche Schritte eingeleitet werden. So

wurden von der Handwerkskammer Buchführungslehrgänge für die Handwerksmeister organisiert.

den in die Vorbereitung der einzelnen Seminare einbezogen. Sie bekommen Fragen, auf die sie sich besonders vorbereiten. Dadurch ist eine breitere Mitarbeit und eine intensivere Beschäftigung mit bestimmten Fragen gesichert. Immer mehr setzt sich auch die Erkenntnis durch, daß das Selbststudium und die Diskussion wichtige Formen des Studiums sind, die die beste Möglichkeit bieten, die Kenntnisse auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus zu vertiefen.

Anleitung mit Erfahrungsaustausch verbunden

Die Parteileitung muß stets über die politische Situation in allen Parteigruppen informiert sein, um die politisch-ideologische Arbeit leiten zu können. Wir nutzen deshalb zur Information die wöchentliche Anleitung und Beratung mit Parteigruppenorganisatoren. Diese Anleitung dauert in der Regel nicht länger als eine Stunde. Die Gruppenorganisatoren werden auf die Schwerpunkte der politischen Arbeit orientiert, sie haben aber auch die Möglichkeit, über ihre Arbeit zu berichten. Selbstverständlich tragen sie dabei die Probleme und Argumente vor, zu deren Lösung oder Beantwortung sie die Hilfe des Parteisekretärs, der Parteileitung bzw. der anderen Gruppenorganisatoren brauchen. Darüber wird diskutiert,

gemeinsam wird die Argumentation zu bestimmten Fragen erarbeitet. Diese Praxis hat sich bewährt, weil sie den Genossen die Möglichkeit gibt, die Arbeit im Bereich einer Parteigruppe nach „Konsultation“ des Kollektivs zu organisieren.

Eine weitere Form der operativen Hilfe für die Parteigruppen ist, daß Gruppenorganisatoren an den Sitzungen der Parteileitung teilnehmen. Da den Genossen die jeweilige Tagesordnung lange Zeit vorher bekannt ist, können sie sich gründlich auf die Beratung vorbereiten. Sie sind in der Lage, im Zusammenhang mit der aufgeworfenen Problematik über ihre eigene Arbeit, über die Lage in ihrem Bereich zu berichten.

★

In der Durchführung des Beschlusses des Politbüros über eine neue Qualität in der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen festigte sich bei den Mitgliedern der Parteileitung, aber auch bei vielen anderen Genossen die Erkenntnis, daß die Stärke unserer Parteiorganisation in ihrer politischen und organisatorischen Einheit und Geschlossenheit liegt. Wir bemühen uns, diese Erkenntnis weiter zu festigen, indem wir darüber in den Beratungen der Parteigruppen und Mitgliederversammlungen sprechen, indem wir dafür sorgen, daß alle politisch-ideologischen Fragen behandelt und im schöpferischen Meinungsstreit geklärt werden. Die von der 7. Tagung unseres ZK geforderte Wende in der politisch-ideologischen Arbeit wurde auch in der Grundorganisation des Rates der Stadt Weimar herbeigeführt. Sie äußert sich in einer höheren Qualität der Mitgliederversammlungen, sie findet ihren Niederschlag in einer besseren staatlichen Leitungstätigkeit.

Straffe Führung des Parteilehrjahres

Auch auf die Durchführung des Parteilehrjahres hat sich der Politbürobeschluß vom 23. Februar 1965 gut ausgewirkt. 263 Mitglieder und Kandidaten unserer Partei, Mitglieder der Blockparteien und Parteilose studieren in fünfzehn Zirkeln. Wir als Parteileitung können heute sagen, daß viele Mitarbeiter durch die Teilnahme am Parteilehrjahr ihr marxistisch-leninistisches Wissen erhöht haben und sich immer mehr anstrengen, das auch in der täglichen praktischen Arbeit anzuwenden.

Die Festlegung unserer Parteileitung, als Zirkelleiter Mitglieder des Rates und Abteilungsleiter zu gewinnen, hat zu einem höheren Niveau der Zirkelstunden geführt, das Studium ist lebensnah. Auch die Teilnahme von über 90 Prozent beweist die Aufgeschlossenheit aller Genossen. Um neue Propagandisten heranzubilden, haben wir in allen fünfzehn Zirkeln Assistenten der Zirkelleiter eingesetzt, die von der Parteileitung bestätigt wurden.

Auch die Zirkelteilnehmer wer-

Liesbeth Heunemann
Parteisekretär
beim Rat der Stadt Weimar